



Aus dem Frauenleben.

Nachdruck verboten.

Dem deutschen Kaiserpaar wurde am 14. September ein Töchterchen geschenkt — die erste Prinzessin aus dem Kaiserhause Hohenzollern. Es sind mehr als 84 Jahre verflossen, seitdem zum letztenmal eine regierende preussische Königin einer Tochter das Leben gab; am 1. Febr. 1808 schenkte Königin Luise ihrem Gemahl die letzte Tochter: Kronprinz Friedrich Wilhelm (6. Mai 1882), Prinz Eitel Friedrich der Niederlande. Von den sieben Kindern des jetzigen deutschen Kaiserpaars sind außer der kleinen Prinzessin im Marmorpalais bei Potsdam geboren: Kronprinz Friedrich Wilhelm (6. Mai 1882), Prinz Eitel Friedrich (7. Juli 1883), Prinz Adalbert (14. Juli 1884) und Prinz Oskar (27. Juli 1888). Prinz August Wilhelm ist (29. Januar 1887) im Stadtschloß zu Potsdam und Prinz Joachim (17. Dezember 1890) im Berliner Schlosse geboren.

8. Auszeichnungen. Die goldene Rettungsmedaille wurde Miss Bertie D. Burs aus Nebraska zuerkannt, die mit eigener Lebensgefahr zwei Ertrinkende rettete. — Frau Sophie Tuchmanska aus Suwalki in Rußisch-Polen wurde von der Universität Dublin zum Doktor der Mathematik und Physik promoviert. Frau Tuchmanska ist Witwe und Mutter von zwei Kindern, die sie während ihrer Studienzeit alljährlich einmal in Warschau besuchte, wo dieselben inzwischen im Hause der Großmutter erzogen wurden. — In Frankreich erhielt Schwester Elisabeth, seit 22 Jahren Leiterin des Waisenhauses in Dieppe, in welchem die hinterbliebenen Kinder verstorbenen oder verunglückter Seeleute erzogen werden, vom Staate das Kreuz der Ehrenlegion. — In Dänemark wurden Fräulein von Barner, die Begründerin vieler wohltätigen Stiftungen, und die bekannte Malerin Fräulein Bertha Wegmann durch die Verleihung der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Eine andere Dame in Kopenhagen, Fräulein Sophie Lauridsen, bestand an der landwirtschaftlichen Hochschule ihr Examen mit bestem Erfolg. — Ebenso glücklich bestand Fräulein Elsa Eshelsson an der Universität Upsala das lateinisch-juristische Staatsexamen. — Von der Universität Lüttich wurde Fräulein Dehouffe nach glänzender Prüfung als Apothekerin diplomiert.

In Berlin beginnt die Genossenschaft der Frauen Schwestern, welche am 27. Sept. 1842 in Reife behufs Errichtung von Krankenz-, Sichel- und Waisenhäusern begründet wurde, den Gedanktag ihres fünfzigjährigen Bestehens. Die „kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen“ in Berlin, Georgenstr. 30/31 (unter Leitung des Realgymnasialdirektors Prof. Dr. B. Schwalbe) ist neuerdings so stark besucht, namentlich von solchen Schülerinnen, die sich erst für die geschäftliche Laufbahn ausbilden wollen, daß die Schulleitung sich genötigt gesehen hat, neben der in bisheriger Weise fortgeführten Mädchen-Fortbildungsschule noch eine besondere „kaufmännische Vorbereitungsschule für junge Mädchen“ zu eröffnen.

h. Das „Deutsche Heim“ für Lehrerinnen in Paris bietet stellungsuchenden Erzieherinnen und Lehrkräften, desgleichen solchen Damen, die sich in der Sprache zu vervollkommen suchen, billigen Aufenthalt. Die Leitung des Heims, mit welchem ein Stellenvermittlungsbureau für Damen verbunden ist, liegt in den Händen einer Schwester, die von einer Französin, welche die Bureaugeschäfte und den französischen Unterricht besorgt, unterstützt wird. Die Aufnahme erfolgt gegen Vorzeigung eines Prüfungszeugnisses oder einer amtlichen Bescheinigung. Pensionspreis monatlich 96 Franken, bei geteilttem Zimmer 85 Franken; doch findet Aufnahme auch tageweise statt. Es ist dringend davon abzuraten, in den Sommermonaten (Mai bis September) nach Paris zu gehen, um dort Stellung zu suchen; die Wintermonate sind entschieden ratsamer. Der Pariser Lehrerinnenverein ist dem „Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverband“ angeschlossen; dem Vorstande gehören Fräulein Schliemann und Fräulein von Harbou in Paris, 8 rue Villejuste, an. Anfragen an das „Deutsche Heim“ sind unter Beifügung einer 20 Pf.-Marke nach Paris, rue Brochant, Batignolles, zu richten.

h. Das Heim des Friedrichstifts in Karlsruhe bietet alleinlebenden Damen besserer Stände eine das Familienleben teilweise ersetzende Art der Unterbringung. Für den jährlichen Pensionspreis von 900 Mark erhalten die Damen dort Wohnung, Verpflegung, Heizung und Beheizung. Bei Erkrankungen leichter Art wird die Pensionarin vom Verein durch eine Schwester gepflegt. — In der Haushaltungsschule dieses Stiftes finden Mädchen im Alter von 15—18 Jahren zu Beginn jedes Vierteljahrs Aufnahme. Erforderlich ist gewöhnliche Schulbildung. Der Kursus dauert ein Jahr, und es wird außer den weiblichen Hand- und Hausarbeiten das Schneidern, Kochen, Einkäufen und Behandeln von Lebensmitteln gelehrt. Pensionspreis jährlich 200 Mark. Meldungen sind an den Vorstand der Abteilung „Friedrichstift“ des Babilischen Frauenvereins in Karlsruhe zu richten.

Obwohl der Weimarer Verein „Frauenbildungsreform“ ganz ausschließlich die Steigerung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts ins Auge gefaßt hat, wurde ihm die Abhaltung seiner diesjährigen Generalversammlung in München, Berlin und Erfurt vollständig unbeanstandet stattgefunden haben. Die Münchener Polizeidirektion bezeichneter den Verein (und zwar nach einer fünfjährigen Bedenkzeit) als einen „politischen“ und erklärte deshalb eine Teilnahme von „Frauenspersonen“ an seiner Generalversammlung für unzulässig. Die Versammlung findet nun in Wiesbaden statt, dessen königliches Polizeipräsidium dem Vereine sofort erklärte, daß dort der Abhaltung der geplanten Generalversammlung nichts im Wege steht.

In Bayreuth wird die Festspielleitung zur Vorbereitung der späteren Festspiele im November d. J. eine Schule eröffnen, in der junge Künstler und Künstlerinnen zur Mitwirkung herangebildet werden. Anmeldungen sind an den Verwaltungsrat der Bayreuther Bühnenspiele zu richten.

s. Die Dichterin Wilhelmine Henjel vollendete am 11. September d. J. in Charlottenburg ihr 90. Lebensjahr. Die Genannte ist das letzte lebende Mitglied jener kunstsinnigen Berliner Familie Wendelsjohn-Henjel, die vor dem Jahre 1848 in der Leipzigerstr. 3 (dem jetzigen Herrenhause) den Mittelpunkt der Berliner Musikwelt bildete; hier lebten Felix Wendelsjohn-Bartholdy, seine Schwester Fanny, deren Gatte, der Maler Wilhelm Henjel, und dessen Schwester Wilhelmine, die jetzige Jubilarin. Wilhelmine Henjel, als Tochter eines Predigers zu Linum geboren, übernahm 1851 das Amt der Vorleserin des Elisabethstiftes in Pantow, das sie 25 Jahre lang in Liebe und Treue zu den ihrer Obhut anvertrauten Waisenkindern geführt hat.

Die trefflichen Lieder der bescheidenen Dichterin wurden 1857 von Kleffe zum Besten des Elisabethstiftes veröffentlicht, und im Jahre 1882 gab Prof. Schlüter die gesamten poetischen Werke der Dichterin heraus, die jetzt, wenn auch körperlich schwach, doch geistig ungebrochen, ihren 90. Geburtstag feiern konnte.

s. In Rom hat Prof. Bonghi unter dem Protektorat der Königin Margarethe eine Schule „für weibliche Gewerbe“ begründet und organisiert, in welcher nicht nur in Sprachen, Buchführung, Schneiderei und Handarbeiten aller Art Unterricht erteilt wird, sondern auch im Kochen, in praktischer Landwirtschaft und Vorkerei, sowie in der Krankenpflege und in Pädagogik. Alljährlich wird die Königin Geldpreise für die besten Schülerinnen zur Anschaffung von Nähmaschinen und anderen praktischen Gegenständen stiften.

1. In Böhmen giebt es 160 verschiedene Frauenclubs für den Beistand und die Förderung von Mädchen und Frauen in allen Zweigen der Arbeit und der Bildung. Der Klub „Minerva“ beschäftigt sich mit dem Erziehungswesen und strebt die Zulassung von Studentinnen zu Hochschulen an. In vier Jahren wird die Universität Prag ihre Pforten dem weiblichen Geschlecht öffnen.

1. In Paris widmen sich gegenwärtig nicht weniger als tausend Amerikanerinnen künstlerischen Studien. — 1. Weibliche Astronomen. Das Observatorium des Harvard College zu Cambridge in Massachusetts ist die erste Sternwarte, die einen Stab von Frauen ausbildet, welche nicht bloß die Routinearbeit führen, sondern auch Beobachtungen des Himmels unternehmen und bereits einige wichtige Entdeckungen gemacht haben.

1. Reiseführerinnen. Die Begleitung junger Mädchen oder älterer Frauen von geringer Erfahrung auf Reisen ist für gewandte Amerikanerinnen ein regelrechtes Sommergeschäft geworden. Selbstverständlich müssen sie mehrere Sprachen sprechen, die Hauptbesuchsorte Europas kennen und selbst in Reiseangelegenheiten reiche Erfahrung besitzen.

Totenfeier. In Weimar starb Frau Hofrat Martini, Tochter des berühmten Chemikers Doberiner; in Amsterdam die Schriftstellerin Frau Henriette Heine-Berg; in Bologna Gräfin Karoline Tattini, geborene Gräfin Pezoli, eine Enkelin Murats und Karolins, der Schwester Napoleons I.; auf dem Schlosse Marche les Dames in Belgien Prinzessin Marie von Arenberg, geb. Gräfin von Merode; in Helgoland die älteste Bewohnerin der Insel, die Witwe Stienja Lorenzen in ihrem 93. Lebensjahre.

Tafelfreuden im Oktober.

Hase.

Nachdruck verboten.

Sehr alt schon ist der Ruhm, den die Feinschmecker dem Hasen spenden, denn schon im Altertum wußten Griechen und Römer ihn zu schätzen, und trotzdem er als ein „heiliges Tier“ galt, den Griechen das Symbol der Fruchtbarkeit, den Römern sogar das der Unsterblichkeit war, nahmen sie keinen Anstand, Meister Lampe in den verschiedensten Formen auf ihre Tafeln zu bringen. Und mit Recht, denn wenn aus den „Häschen“ der letzten Monate jetzt „feiste Hasen“ geworden sind, geben sie der geschickten Hausfrau Gelegenheit, dem Ruhmeskranz ihrer Kochkunst ein neues Reis zuzufügen durch die vielseitigsten Zubereitungsmethoden, die sie in immer neuem Gewande auf der Tafel erscheinen lassen. Ist es nötig, vor der Mitteilung der bewährtesten feinen Vorschriften die Hausfrauen noch zu warnen, den Hasen ja nicht zu alt werden zu lassen, weil er selbst durch den feinsten Hautgout die Feinheit des Wohlgeschmacks einbüßt, welche die Feinschmecker so sehr schätzen? Ich glaube, allen meinen geschätzten Leserinnen wird dies bekannt sein; ob aber auch die zweckmäßige Reinigung des Hasens und somit alles Wildes und Wildgeflügels, das ist eine andere Frage, die ich nicht so unbedingt bejahen möchte. In Frankreich ist diese Reinigungsmethode seit langem gang und gäbe. Man reibt das Fleisch mit einem reinen, in lauwarmes, mit etwas übermangansaurem Kali versetztes Wasser getauchten Schwamm erst lose, dann fester ab, erneuert hierbei das Wasser mehreremal, reibt darauf das Fleisch mit einem in kaltes Wasser getauchten Reintuch ab und trocknet es endlich mit einem reinen Tuche. Das auslaufende Wasser wird auf diese Weise vermieden, alles etwa anhaftende Blut durch das übermangansaure Kaliumwasser völlig entfernt und ein appetitliches Stück Fleisch gewonnen.

Hasensuppe à la Westmoreland. Man löst das Rückenfleisch von dem Hasen und stellt es befeite, die übrigen Teile zerhauet und zerteilt man, schneidet darauf 1/2 kg rohen Schinken in Scheiben und röstet ihn, sowie die Hasenhäute in Butter leichtbraun. Von 1/2 kg Rindfleisch, 1/2 kg Kalbfleisch und den Hasentöcheln löst man vorher mit 5 l Wasser, Salz, verfeinertem Suppengrün, besonders reichlich Porree, eine gute Bouillon, der man nach einstuftigen Kochen die gerösteten Sachen zuletzt ohne ihr Fett, und die dann noch etwa zwei Stunden langam weiter kochen muß. Inzwischen schneidet man das Rückenfleisch des Hasen in Scheiben, salzt sie und brät sie kurz vor dem Anrichten der Suppe gar und saftig. Von 1/2 kg enthäuteter, gewiegter und durchgeschlagener Kalbsleber (wenn man es haben kann, besser noch Hasenleber) bereitet man mit einigen Eigelb, Salz, Pfeffer, drei gewiegten Trüffeln, einem Löffel Madeira und einer geriebenen Zwiebel nebst etwas Reibrot und dem steifen Eiweißschnee eine treffliche Farce, welche in eine vorgezeichnete Form gestrichen und eine Stunde im Wasserbad gedocht wird. Man schneidet sie nach dem Stützen in feine Streifen und richtet über dieselben, sowie den gebratenen Hasenscheiben die durchgeschlagene Suppe an. Wer es liebt, kann diese Suppe auch noch mit einem braunen Buttermehl etwas sämig machen; auf jeden Fall muß man vor dem Anrichten noch einige Glas Madeira und eine Prife Cabernetpfeffer zusetzen.

Hasen mit Rahmsauce. Man häutet und wäscht den Hasen, salzt ihn und legt ihn in eine passende Bratenpfanne, in der man ihn mit lebender Butter übergießt und anbrät. Nach etwa 10 Minuten fügt man einige Speck- und Schinkenstücke, Wurzelwerk, ein Lorbeerblatt, ein Kräuterbündchen, sowie Pfefferkörner an, deckt ab und läßt die Pfanne zu und brät den Hasen weitere 10 Minuten, um darauf 1/2 l saure Sahne allmählich zuzusetzen, sowie zuvor wenig kochendes Wasser, und nun den Hasen völlig gar zu dämpfen. Man löst indes mehrmals gewaschenen und gebrähten Karolinsars in Bouillon mit etwas Butter, einer Zwiebel und Salz dick und weich, entfernt die Zwiebel und streicht von dem Reis eine etwa 3 cm dicke Unterlage auf die Bratenpfanne, glaciert sie oben mit glühender Schaufel, transciert alsdann den Hasen, schiebt ihn zu seiner ursprünglichen Form zusammen und legt ihn auf die Unterlage. Man umgiebt die Unterlage abwechselnd mit hell gedünsteten Zwiebeln und dunkelbraun geschmorten Nüssen und reicht die mit hellem Buttermehl verdickte, durchgeschlagene Sauce nebenher.

Hasen-Eivet. Man zerlegt einen gehäuteten Hasen in zierliche Stücke. Dann schneidet man 250 g Speck und 3 große Zwiebeln grobwürfelig, röstet beides zu scharf brauner Farbe, gießt eine halbe Flasche Rotwein daran, legt die Hasenstücke hinein, salzt die Brühe, fügt noch ein Lorbeerblatt, eine Nelke und Pfefferkörner hinzu und dünst das Fleisch langsam weich. Man stellt die Fleischstücke ab und warm, entfettet die Brühe, verdickt sie mit braunem Buttermehl, giebt 8 g Liebig's Fleischextrakt, den Saft einer halben Citrone und etwas Pfeffer an die Brühe, erhitzt in ihr die Hasenstücke, ohne sie

wieder kochen zu lassen, richtet das Gericht erhaben an, umkränzt es mit gerösteten Brotdreiecken und Eierweirlein und giebt glasierte Kartoffeln nebenher.

Gefüllter Hase auf französische Art. Man braucht zu dieser ausgezeichneten Schüssel zwei Hasen, von denen der eine der Länge nach sehr behutsam ausgebeint, der andere aber völlig vom Fleisch befreit wird, welches fein gewiegt und durchgeschlagen wird, um mit geschabtem Lutschef, Salz, gewiegten Kräutern und mehreren gewiegten Schalotten zu einer Farce verarbeitet zu werden. Von weißem Lutschef, roter Pöselzunge und gefochten Trüffeln schneidet man fingerlange, dünne Streifen, breitet nun den ausgebeinten Hasen auf einer Serviette aus, bestreut ihn mit Salz und Concois und überstreicht ihn gleichmäßig mit einem Drittel der Farce, wobei man das Messer oftmals in heißes Wasser taucht. Man bedeckt die Farce mit den verschiedenen Streifen, streicht das zweite Drittel der Farce über die Streifen, rollt nun den Hasen der Länge nach zusammen, überdeckt ihn mit Speckschlagen, näht ihn in eine ausgewaschene Serviette, legt ihn mit den zerhackenen Hasentöcheln in ein passendes Gefäß, überfüllt ihn mit halb Weiswein, halb Fleischbrühe und dünst ihn langsam weich. Kurz bevor der Hase fertig ist, röstet man kleine Herzen von Weißbrot hellgelb, rührt nun unter den letzten Farcerest etwas dicke, braune Sauce und streicht die Masse auf die Brotschnitten, welche alsdann im Ofen erhitzt werden. Der Hase wird aus der Serviette genommen, nachdem er etwas abgekühlt ist, in Scheiben geschnitten und indes aus der durchgeschlagenen, mit Buttermehl verdickten Brühe mit Madeira und Champignon (bester Trüffel) eine gute Sauce bereitet. Die Hasenscheiben werden im Kranz angerichtet, mit den Brotschnitten umstellt und die Mitte mit der Sauce ausgefüllt.

Hasenschnitten nach Dubarry. Man löst von zwei Hasenrücken das Fleisch, häutet es, schneidet es der Quere nach in runde Scheiben, die man leicht klopft und salzt, und legt sie nebeneinander in eine Sautierpfanne in zerlassene Butter, in der man sie mit einer mit Butter bestrichenen Papierscheibe überdeckt und so beiseite stellt. Die Abfälle des Fleisches werden mit etwas Lutschef gewiegt, durch ein Sieb gestrichen und aus ihnen mit Eiern, etwas Sahne, Salz, Pfeffer, gewiegten Kräutern und etwas eingeweichter, fest ausgebrühter Semmelkrume eine feine Farce bereitet. Man streicht diese in runde, flache Förmchen, drückt in die Mitte eine in Madeira gefochte Trüffel, stellt die Förmchen in ein kleines Wasserbad und macht die Farce langsam gar. Kurz vor dem Anrichten werden die Hasenscheiben schnell auf beiden Seiten in einigen Minuten faultiert, die Butter abgegossen und eine Dbertasse Madeira sauce, die man schon vorher auf bekannte Weise aus der Essenz der Hasentöcheln bereitet, an ihrer Stelle übergefüllt und in ihr die Scheibchen einmal aufgekocht. Die kleinen gestützten Farceplättchen werden im Kranz um die in der Mitte erhaben angerichteten, mit ihrer Sauce übergegossenen Hasenschnitten angerichtet und noch kleine Wätereiterherzen dazwischengesteckt.

Hasenpastete. Man bäckt von ungefülltem Teig eine Hohlpastete. Man nimmt zu ihr 500 g Mehl, 1/4 l kaltes Wasser, Salz, 2 Eiblotter und 60 g Butter, wirft aus diesen Zutaten einen glatten Teig zusammen, läßt ihn 5 Minuten ruhen, drückt ihn zu einem fingerdicken Viereck auseinander, belegt dies mit 450 g schlaggedrührter Butter, schlägt den Teig darüber zusammen, rollt ihn mehreremal aus, schlägt ihn in ein Tuch und legt ihn einige Stunden auf Eis. Dann wird er abermals ausgerollt, auf reines Papier gelegt und mit Hilfe eines Tellers ein runder Boden geschnitten, dessen Rand man mit Eigelb sehr behutsam bestreicht. Sodann wird baumbreit vom Rande der Teig ringsum mit einer Messerspitze eingegesen, um so den späteren Deckel zu bezeichnen, diese Fläche mit sternförmigen, leichten Einschnitten verziert und nun die auf ein Backblech gestellte Pastete bei mittlerer Hitze goldgelb gebacken. Man entfernt den eingegesenen Deckel darauf behutsam, stellt die Pastete bis zum Gebrauch heiß und bereitet jetzt aus einem bereits vorher gar und saftig gebratenen Hasen, bei dem das Fleisch von den Knochen gelöst und dessen geröstete Knochen mit Wurzelwerk und Schinkenscheiben, sowie leichter Bouillon zu einer guten Essenz ausgekocht wurden, ein treffliches Salmis. Zu ihm schneidet man das Fleisch in zierliche Stücke, pugt zwei Duzend Champignons, schneidet sie in Scheiben, dünst sie in Butter und Citronensaft gar, röstet dann vier gewiegte Schalotten in Butter gelb, verlockt dies mit einem Eßlöffel geröstetem Mehl und der Essenz zu guter Sauce, fügt etwas Weiswein, sowie Pfeffer hinzu und erhitzt die Champignons- und Hasenstücke in ihr. Durch Zufuß von Kalbsmilch, Ochsenzunge, Trüffeln u. dgl. läßt sich das Salmis noch sehr verfeinern; statt der weißen Sauce kann auch eine braune Sauce gewährt werden, doch muß alsdann statt Weiswein, Rot- oder Portwein ihr zuletzt zugefügt werden. Man füllt das Salmis in die Pastete, legt den Deckel auf und giebt sie sofort zu Tisch. E. H.

Neues vom Büchertisch.

- Bosjongs Kunsttechnische Bibliothek für Dilettanten. Heft VII. Anleitung zur Majolikamalerei. Wiesbaden, J. Bosjongs.
Byr, Robert. Rußschepeter. Roman. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.
Conrad-Kamlo, Marie. Landluft. Roman. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.
„Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.“ Band XII: Tirol und Vorarlberg, Heft 1. Wien, Alfred Hölder, Hof- und Universitätsbuchhandlung.
Eichen, M. von. Zwei reiche Frauen. Roman. Berlin, Verlag des Vereins der Bücherfreunde (Friedrich Pfeilstücker).
Fischer, J. Wie sichern wir die Zukunft unserer Kinder? Offenbach a. M., Blich, Wagner.
Franz, Karl Emil. Der Gott des alten Doktors. Erzählung. — Die Suggestion und die Dichtung. Gutachten über Suggestion und Hypnose. 2. Aufl. Berlin, F. Fontane und Co.
Friesen, Karoline von. Koch- und Wirtschaftsbuch der deutschen Hausfrau. Düsseldorf, Felix Bagel.
Ganghofer, Ludwig. Fliegender Sommer. Roman. Berlin, Verlag des Vereins der Bücherfreunde (Friedrich Pfeilstücker).
Green, B. R. Leitfaden zur Perspektive für Maler und Dilettanten. Deutsch von D. Straßner. Stuttgart, Paul Neff.
Griebens Reisebibliothek, Band 6. Berlin, Potsdam und Umgebungen. 38. Aufl. Berlin, Albert Goldschmidt.
Grimm, W. Deutsche Frauen vor dem Parlament. Weimarer Verlagsanstalt.
Haußs Werke. Lieferung 35—40. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.
Harzen. Ein Ueberfall. Novelle. Prag, H. Dominicus.
Hoffmann von Fallersleben. Gesammelte Werke. Band 5 und 6. Berlin, F. Fontane u. Co.
Hygieia, gemeinverständliche wissenschaftliche Monatschrift für Volksgesundheitslehre und persönliche Gesundheitspflege. Herausgegeben von Dr. F. K. Gerster. Jahrg. 1892. I. Semester. Stuttgart, A. Zimmers Verlag.
Jahrhundert der Frau, Das. Wochenschrift, I. Jahrg., Nr. 1. Weimarer Verlagsanstalt.
Innendekoration, illustrierte kunstgewerbliche Zeitschrift für Juli-Heft 1892. Darmstadt, Alexander Koch.
Kefyr. Ein Hausgetränk zur Ernährung und Stärkung. Breslau, Erbe kaukasische Kefyranstalt.
Knitsche, Marie. Erlebtes und Erdachtes. 1. Bändchen. Schönberg in Mähren, Selbstverlag der Verfasserin.
Kriszof, L., Direktor. Jahresbericht des städtischen Mädchenlyceums in Graz. Graz, Verlag des städtischen Mädchenlyceums.
Lehrt erziehen! Der Weg zum Heil der Gesellschaft. Von Dr. Friedrich... Charlottenburg, Alfred Michow.

Korrespondenz.

Verschiedenes. M. D. in Wien. Vorherrin des Festalozzi-Fröbelhauses in Berlin W. Steinwegstr. 16, ist Frau Henriette Schrader; Anmeldungen für die verschiedenen Abteilungen des Kindergärtnerinnen-Seminars sind an Frau Clara Richter (ebenfalls) zu richten. Frau Baronin von G. in F. Porträts in Oel, Pastell oder Kreide nach eingeländerten Photographien fertigt in kurzer Frist und zu mäßigsten Preisen ein hiesiger taubstummer Künstler an, dessen Adresse wir Ihrem freundlichen Wohlwollen auch bei der Beschaffung von Weihnachtspräzienten empfehlen möchten: Willi Fischer, Porträtmaler in Berlin S., Dresdenerstraße 123. III. G. L. in Berlin. In der Kunststicker-Anstalt für Wappen, Fahnen und Uniform-Stickerie der Firma Bessert-Kettlerbed. Berlin, Marktgrafenstraße 27 a, finden junge Mädchen in und außer dem Hause Beschäftigung. Das Anlernen findet in der Anstalt selbst statt, und eine tüchtige Stickerin kann dort monatlich 40-60 Mark verdienen. Frau M. in B. (Holland). J. B. in der Erziehungsanstalt Neu-Wahum bei Wolfenbüttel, wo junge Mädchen im Alter von 12-18 Jahren Aufnahme finden. Der Unterricht ist demjenigen der hiesigen Mädchenschule vollkommen gleich. Die Lage der Anstalt ist sehr günstig; der nahe Wald läßt die Anstalt besonders für bleichsüchtige junge Mädchen empfehlenswert erscheinen. Nach Absolvierung des Hauptschulunterrichtes wird Gelegenheit geboten, in den verschiedenen Zweigen der Hauswirtschaft sich auszubilden. Der Kursus umfaßt 6 Monate bis 1 Jahr. Weiteres erfahren Sie durch die Vorherrin Frau Anna Breymann, Neu-Wahum bei Wolfenbüttel. Fr. A. Sch. in Charlottenburg. Es ist Ihnen und allen Damen, die sich dem kaufmännischen und gewerblichen Berufe widmen wollen, außer einer guten Handchrift und der erforderlichen Gewandtheit im Rechnen heutzutage dringend noch eine tüchtige Fertigkeit auf der Schreibmaschine, ferner Beherrschung der Stenographie und Vertrautheit mit englischer und französischer Korrespondenz anzuwenden. Veronica v. B. in Bromberg. Eine Anleitung zum Selbsterlernen des Schwimmens finden Sie in „Ladebeck's Schwimmschule“. 4. Auflage. Leipzig, H. Brudners Verlag. G. W. in Görlitz. H. K. (Wohnort Altenburg) ist kein Besondere. S. v. N. in London. Wenden Sie sich an das Tochterpensionat von Frau Christiane Hofmeister in Koblenz a. Rh., Mainzstr. 11, wo junge Mädchen im Alter von 10-18 Jahren die gewöhnliche geistige Ausbildung und sorgfältige Pflege finden. Gelegenheit zum Erlernen des Hauswesens ist den Pensionärinnen gegeben. Ebenso wird im Klavierspiel, Violin, Gesang, Malen, Kunstgeschichte, Italienisch und im Tanzen Unterricht erteilt. Haushalt und Küche. Abonnentin N. N. in S. (Rumänien). Obst in Duns kann man mit und ohne Zucker einmachen, und zwar nimmt man dazu alle weichen Früchte, alles Steinobst und vom Kernobst Birnen und Quitten. Die Früchte müssen frisch und tadellos sein. Macht man sie ohne Zucker ein, so reibt man sie trocken mit reinem Tuche ab, entfernt sie

nach Belieben und füllt sie möglichst dicht in luftdicht schließende Gläser („Excellenzbüchse“ besonders empfehlenswert), gießt etwas Wasser auf, schließt die Büchsen und stellt sie nun aufrecht in einen Kessel mit kaltem Wasser, dessen Boden mit einem Tuch bedeckt ist. Das Wasser im Kessel darf nur bis an den Hals der Büchsen reichen, es müssen mithin gleichgroße Büchsen genommen werden. Der Kessel wird zugeböhrt, das Wasser allmählich zum Kochen gebracht und Aprikosen, Pfirsiche, Blaubeeren, Kirschen und Mirabellen 30-45 Minuten, Kirschen 15-20, Birnen 45-60 und Quitten 50-75 Minuten lang am Kochen, vom Anfang des Kochens an gerechnet. Man läßt die Büchsen in dem Wasser erkalten, wäscht sie ab und stellt sie aufrecht an einen kühlen, luftigen Ort. — Macht man das Dunsobst mit Zucker ein, so verfährt man ebenso, nur streut man 150-250 g feinen Zucker auf jedes Kilo Frucht gerechnet zwischen die Früchte. Dunsobst darf nicht süß sein, es soll sich eben von den in Zucker eingekochten Konserven durch frischen, natürlichen und aromatischen Geschmack unterscheiden. Junge Hausfrau in Niga. Als ganz besonders praktisch und Ihren Zwecken am meisten entsprechend empfehlen wir Ihnen das Kochbuch von Henriette Davidis (Verlag von Lehmann und Klasing in Bielefeld), das, gerate mit Berücksichtigung der Anfängerinnen und angehenden Hausfrauen von Frau Luise Holle neu bearbeitet, jedoch in 32. Auflage erschienen ist. L. W. in G. Um Tintenflecke, herrührend von Gallustinten, von Papier zu entfernen, ohne daß das letzte Schabellend, betupft man sie behutsam mit Eau de Javelle, und gleich darauf mit stark verdünnter Salzsäure (1 Teil auf 10 Teile Wasser); schließlich spült man mit reinem Wasser nach. Bei recht vorsichtiger Behandlung gelingt es meistens, die Flecken ziemlich vollständig zu entfernen, natürlich spielt die Zusammenziehung der Tinte auch eine Rolle dabei, und es lassen sich deshalb keine ganz allgemein gehaltenen Vorschriften geben. L. W. in Berlin. Gegen Blattläuse an Blumentöpfen empfehlen wir Ihnen, die Gewächse in einen kleinen, geschlossenen Raum zu stellen und ein Blatt Räucherpapier von D. H. Wot-Haarlem anzuzünden. Man legt dasselbe dazu auf einen leeren Blumentopf und zündet es an allen vier Ecken an, worauf es langsam unter starker Rauchentwicklung verglüht. Am nächsten Morgen wird man die meisten Blattläuse tot finden. A. S. in Rußland. Das allmähliche Verbleichen hektographischer Kopien, welche längere Zeit dem Sonnenlichte ausgesetzt sind, beruht darauf, daß die Hektographintinten Anilinfarben enthalten, welche alle mehr oder weniger unbeständig gegen das Licht sind. Wenn daher daran liegt, dauerhaftere Kopien zu besitzen, der sollte sich anderer Hektographenapparate wie des Hektographen bedienen, z. B. des Autographen. — Tuschstoffe und Leinen lo waschdicht zu machen, daß die Stoffe mehrere Stunden der Einwirkung des Wassers widerstehen, erreichen Sie am besten durch Imprägnierung mit Paraffin. M. N. in Stuttgart. Zur Bereitung von Kefyr nimmt man feuchte Kefyrförner, übergießt sie mit Milch und stellt sie beiseite. Ist starke Gärung eingetreten, so mischt man diese Milch mit neuer und füllt auf Glaschen mit Patentverschluss, worin sich dann eine Nachgärung vollzieht. Nach einem Tage schäumt der Kefyr schwach, nach zwei bis drei Tagen entsprechend stärker. Die Kefyrförner können immer wieder mit Milch angefüllt werden, nur muß man sie von Zeit zu Zeit mit Wasser waschen. Feuchte (gut vorberei-

tete) Kefyrförner erhalten Sie z. B. von der ersten kaukasischen Kefyr-Anstalt Breslau, Bringerstr. 22. Diese Firma wird Ihnen auch die zu nehmende Menge Milch, die sich nach dem Quantum Kefyrförner richtet, angeben. W. A. Feinliches Sauberhalten des Kefyrförners ist Bedingung dafür, daß die darin aufbewahrten Speisen nicht verderben und daß er geruchfrei bleibt. Quelle der Unsauberkeit sind hauptsächlich die im Gefäß enthaltenen Unreinigkeiten und Keime. Wenn möglich, sollte der Schrank höchstens einmal durch Verbrennen von Schwefel ausgeräuchert, dann mit Wasser und Soda nachgeschwemmt werden. Der Geruch verschwindet auch, wenn der Schrank mit heißem Wasser, das mit übermanquanten Kalz bis zur dunkelroten Färbung des Wassers darin gelöst, ausgewaschen und mit reinem Wasser nachgespült wird. L. K. in Kiel. Ameisen vertreiben Sie leicht durch Eingießen von heißem Wasser oder noch besser von heißer Ammoniaklösung in ihre Schlupfwinkel. Kosmetik und Gesundheitspflege. L. G. in N. Eine gemeinverständlich geschriebene Darlegung des Wesens der „Brandtischen Massage bei Frauenkrankheiten“ gab, unter gleichnamigem Titel, Dr. Freudenthal heraus. (Verlag von H. Stephanus in Trier.) M. N., Zwickau. Um gelbe Flecken aus der Gesichtshaut zu entfernen, empfehlen wir Ihnen den recht feinen Gebrauch des Kummerfeldischen Waschwassers, welches Sie in jeder Apotheke vorrätig finden. F. in Amsterdam. Eine durch Ihre Verwendung sehr wirksame, nützliche allgemeine Hautpflege wieder hergestellt werden. Unschädlich und der Haut zuträglich ist allabendliches Abreiben derselben mit Kornbrandtwein (verdünntem Spiritus) und Gebrauch einer milden (neutralen) Seife. S. B. Als Mundwasser empfehlen wir Ihnen eine Auflösung von 2 Teilen Pfefferminzöl in 1000 Teilen feinstem Spiritus. Man nimmt davon nach Gefallen in das lauwarme Mundwasser. Zur Beseitigung eines üblen Geruches aus dem Munde dient eine Ausbülung mit einer schwachen Kaliumpermanganatlösung. Zum Reinigen der Zähne ist Pfefferminzsalbe sehr zweckmäßig. Vor dem Gebrauche scharfer Zahnpulver oder Karbol-, Salicyl-, u. i. w. haltiger Mundwässer möchten wir warnen. Hohe Zähne lassen Sie am besten plombieren oder deren Nerv töten. Frau D. in Düsseldorf. Wir vermuten, daß die von Ihnen ertragenen Pillen die grains de beauté des Dr. Penello sind, welche vielfach von Pariser Apotheken in Journalen gegen Magerkeit zc. angepriesen werden. Derselben bestehen nach einer auf Veranlassung des Berliner Polizei-Präsidiums gemachten Analyse aus Mehl und Zucker und sind mit Pflanzensäften aromatisiert. Außer diesen natürlich völlig wertlosen Stoffen enthalten sie aber Quecksilber und sind infolgedessen durchaus als gesundheitschädlich zu bezeichnen. Wir raten Ihnen durchaus ab, die bezeichneten Pillen zu gebrauchen, da denselben, ebenso wie jedem ähnlichen Geheimmittel, die gewünschte Wirkung nicht zugesprochen werden kann. Nehmen Sie lieber den Rat eines tüchtigen Arztes in Anspruch. M. W. in Dillingen. Die Entfernung festgetrockneter Kollodiumschichten ist manchmal nicht leicht, am besten geht es mit Essigäther.

Der Inserationspreis beträgt M. 1.50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. ö. W. pro Nonpareille-Zeile. Anzeigen. Alleinige Annoncen-Annahme Rudolf Mosse, Berlin S.W. und dessen Filialen.

G. Henneberg's Seidenfabrik in Zürich sendet direct an Private schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert zc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten u. 2000 verschiedene Farben, Dessins zc.) Seiden-Damaste v. Mk. 1,85-18,65 Seiden-Foulards „ „ 1,35-5,85 Seiden-Grenadines „ „ 1,35-11,65 Seiden-Bengalines „ „ 1,95-9,80 Seiden-Ballstoffe „ „ —,75-18,65 Seiden-Baststoffe „ „ 14,80-68,50 p. M. zc. zc. porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich. Kömial. und Kaiserl. Hoflieferant.

Schwarze Seidenstoffe Spezialitäten in feinsten Färbung, garantirt solid, das Beste, was bis jetzt fabrizirt worden, sehr preiswürdig, franco und zollfrei. J. Spinner, Jacob Zürrer's Nachfolger, Zürich.

Carl Schmidt, Berlin O. Holzmarktstrasse 4. Stoffbüsten neuester Form für Costume, Paletots und Mäntel. Spezialität: Stoffbüsten für jede Körperform. Rohrfiguren verstellbar und unverstellbar. Zusammenlegbare Costumfiguren (sind zusammengelegt nur 12 cm hoch). Illustrierter Hauptkatalog umsonst und postfrei.

Damen! die einen größeren Bekanntheitskreis besitzen, erhalten lohnenden Nebenverdienst durch Verkauf von Damenkleiderstoffen u. i. v. nach Mustern an Private. Paul Louis Jahn, Fabrik u. Versandgeschäft, Grotz.

G. E. Höfgen Dresden-N., Königsbrückerstrasse 75. Fabrik für Kinderwagen, Krankenfahrstühle, Netzbestellen u. s. v. Patent-Kinderwagen mit u. ohne Gammibekleidung, das Vorzüglichste für gesunde wie kranke Kinder. Preise von 12-120 Mk. Eiserner Netz-Bettstellen für Kinder bis zu 12 Jahren Ausserordentl. praet. und elegant in verschiedenen Grössen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleinere Kinder. Preise v. 12-60 Mk. Illustr. Preisbuch gratis u. fr. Export-Engros. Detail.

Hochinteressante, weltberühmte Handarbeit für Damen: Meissner Smyrna-Knüpferarbeiten

Neue prachvolle Muster. Versand von nur vorzüglichem Material zur Anfertigung von Teppichen, Vorlegern, Tritt- und Fensterbekleidungen, Lüftern, Kameeltaschen, Möbelbezügen, Wandschonern, Kissen, Sesseln etc. Leichtes Erlernen nach gedruckter Anleitung. Preisliste, Mustervorlagen franco. Jede Arbeit wird gratis angefangen. Fr. Louis Beilich, Meissen, Teppich-Fabrik. Hochelegante Neuheit! Broche Nr. 950 hochfein emailirt M. 15.— Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren etc. versendet gegen baar oder Nachnahme F. Todt, Gold- u. Silberwaarenfabrik, Pforzheim. Illustrierter Katalog franco, gratis. Versand direct an Private.

Wichtig für Gicht- und Steinkranke. Das von der Chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering) in Berlin dargestellte und in den Handel gebrachte Piperazin Schering ist bereits von vielen Aerzten — u. a. von Professor Dr. Schweningen — auf Grund der ungewöhnlich günstigen, mit dem Präparat gemachten Erfahrungen als ein spezifisches Heilmittel bei obigen Leiden erkannt worden. Näheres theilt auf Wunsch die gedachte Fabrik mit. Das Piperazin selbst ist durch die Drogenhandlungen bezw. Apotheken zu beziehen.

Goldene Medaille London 1891. Schmücke Dein Heim mit Diaphanien. Ein prachtvoller Fensterschmuck für öffentliche wie private Gebäude, Kirchen, Schulen, Villen, Wohnhäuser, Hôtels, Treppenhäuser etc. Reizende Gelegenheitsgeschenke für Jedermann. Ausser einer grossen Auswahl herrlicher Allegorien, Genrebilder, Landschaften und vieler anderer Sujets sind soeben neu erschienen: Gastein-Interlaken, Schloss Tirol-Hasselburg, Heidelberg-Wartburg, Salzburg-Berchtesgaden. Unsern Haupt-Catalog mit ca. 500 Illustrationen über fertige Hängebilder und Scheiben zum Einsetzen versenden wir gegen Einsendung von 1 Mark, den Prachtcatalog in Buntdruck, die Muster unserer Diaphanien zeigend, gegen 2 M. Rückvergütung bei Aufträgen von 20 M. Franko-Versand innerhalb ganz Deutschland bei Aufträgen von 50 M. an. Werkstatt für kunstvolle Fensterdecorationen. Grimme & Hempel, Leipzig. Werkstatt für kunstvolle Fensterdecorationen.

Blooker's holländ. Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

Michels & Cie.

Königl. niederl. Hoflieferanten.



Berlin W., Leipziger Strasse 101/102.
Grefeld, Rheinstrasse 86.

Specialgeschäft für Seidenstoffe.

Eingang von Neuheiten für die
Herbst- und Gesellschaftssaison.

Schwarze Damaste	Mk. 2.95	Mk. 12.-	p. Mtr.
Schwarze glatte Stoffe	Mk. 1.60	Mk. 8.-	"
Farbige Damaste (Chang)	Mk. 1.80	Mk. 18.-	"
Farbige glatte Stoffe	Mk. 1.90	Mk. 7.80	"
Gestreifte Seidenstoffe	Mk. 1.40	Mk. 4.50	"
Ballseidenstoffe	Mk. 1.75	Mk. 12.-	"
Sammete und Plüsch	Mk. 3.-	Mk. 25.-	"
Weisse Seidenstoffe	Mk. 1.75	Mk. 15.-	"

Unübertroffene Auswahl bei festen ausserordentlich billigen Preisen.
Proben nach auswärts portofrei.

MERAN

Klimatischer Winter-Kurort im deutschen Süd-Tirol.
Prospekte durch die Kurvorstellung.



Pelz-Magazin „Zum Pfau“, Dresden, Frauenstr. 2.

Specialität: Pelzmäntel und Sealskin-Confectionen.

Echte Sealskinjacken von	Mk. 350 bis Mk. 1000
Echte Sealskinpelerinen von	Mk. 180 bis Mk. 500
Echte Sealskinbarette, Mütze und Handschuhe.	Mk. 140.-
Pelz-Rotunden wie Bild, natürl. Opossumfütter und Besatz	Mk. 100.-
Pelz-Umhang wie Bild, Fehfütter, natürl. Skunksbesatz	Mk. 270 bis 500
Pelz-Paletot wie Bild, Fehfütter, natürl. Skunksbesatz	Mk. 270 bis 500

Der reich illustrierte Katalog des Magazins mit 70 neuen Pelzmantelfaçons von Mk. 50 bis 2000 Mk. wird auf Verlangen franco zugesandt.

Ozonogenpapier,

Luftreinigungspapier. Aromatisches Desinfectionsmittel.
Preis von Schachtel à 20 Blatt à 120 Anwendungen 2 Mark.

Antiseptischen Gesundheitsessig.

Hygienisches Praeservativ-Waschwasser. Flasche 2 Mk. 20 Pf. von 250 g.
In Droguerien, Apotheken vorrätig.

Hauptdepôt Dr. Ad. Kopp, Strassburg i. Els.
Knoblochgasse.

CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher
Cacao.
In Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Delikatess- und Droguengeschäften

Wolle!

26 verschiedene Sorten	Strumpfwolle	8 verschied. Sorten
7 verschiedene Sorten	Rockwolle	
	Deckenwolle	12 versch. Sorten
	Tuch- etc. Wolle	
Wool-, Docht-, Corallenwolle	Teppichwolle	Smyrna-, Congowolle,
	Stickwolle	
Carlottawolle.	Straussenwolle (25 Farben)	
	Naturwollen (8 Sorten)	
	Kameelhaargarne (7 Sorten u. Stärken)	

Hoffmann's „Goldetiquett“
Hoffmann's „Extra“
Hoffmann's „Supra“
(Beliebte Specialitäten)
Anfertigung von Strickereien in eigener Strickerei.
Man verlange gültigst d. neuen Muster für 1892/93, welche alle Wollen i. natura zeigen.
Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

Hollins Merino Strickgarn



ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

Einziges Etablissement, das in Paris mit d. goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.

Damen-Mieder (Corsets)

M. WEISS, WIEN.
Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 fl. und höher. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimeter anzugeben: 1. Ganzen Umfang von Brust u. Rücken, unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang d. Hüften. 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Grösstes Lager eiserner Betten, Kinderbetten, elegant und einfach zu Engros-Preisen. Matratzen und Federboden jeder Construction und Füllung.

Illustr. Preislisten gratis. Gute Verpackung nach auswärts.
R. Jaekel's Patent-Möbelfabrik, Berlin, Markgrafstr. 20, Ecke Kochstr.

Für Fleissige Hände

von Fr. Ehninger und Lutz.
I. Anleitung und Muster zur Herstellung von Leib- und Bettwäsche.
II. Anleitung u. Muster zur Herstellung v. Wäsche u. Kleidung für Kinder v. 1-5 J.
III. Dasselbe für Kinder von 6-12 J.
Jeder Teil in schöner Mappe mit 20-30 Mustern in nachlässiger Grösse ausgeschlossen.

Zubeziehend d. Verlagsbuch. Preis jeden Teiles M. 3.50, nach auswärts franco M. 3.80.
R. Lutz, Stuttgart (Hölderlinstr. 2)
oder durch jede Buchhandlung d. In- u. Auslandes.

= Soeben beginnt zu erscheinen =
in zweiter, gänzlich neubearbeiteter Auflage:

BREHMS

Volks- und Schulausgabe
von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1300 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Liefg. zu je 50 Pf. = 3 Halbfranzbd. zu je 10 Mk

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis durch alle Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld,
also aus erster Hand in jedem Maass zu beziehen. Schwarze, farbige und weisse Seidenstoffe, Sammete und Plüsch jeder Art zu Fabrikpreisen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche

fehlerrichte Teppiche, Bruchteppiche à 5, 6, 8, 10 bis 100 M. Prachtatlas gratis!
Teppichfabrik Emil Lefèvre Oranienstr. 158. BERLIN S.

Orenburg-Tücher

praktisch und elegant
6.-, 7.50, 9.-, 10.-, 12.- 15 M.
Senburgen gegen Nachnahme.
Rudolph Gutmann, Berlin W.
8 Leipzigerstrasse 8. Ecke der Wilhelmstrasse.

Julius Henel vorm. C. Fuchs

k. u. k. Hoflieferant,
Breslau.

LINOLEUM
Echtes bestes Fabrikat.
Motor ca 3mm stark 2.50
Glatt „ „ „ 2.85
Gemustert „ „ „ 3.30
Proben frei.
Ganze Rollen wesentlich billiger.

Grossartigstes Musikwerk.

Polyphon Excelsior. Neu!

Stets bestrbt, dem Publikum das Neueste und vor allen Dingen das Beste in mechanischen Musikwerken zu bieten, mache ich auf das wirklich großartige „Polyphon“ aufmerksam, welches alle bisher in den Handel gebrachten Musikwerke bedeutend übertrifft, eine herrliche Tonfülle hat und so sehr solid gearbeitet ist, daß die bei ähnlichen, bisher sehr beliebt gewesenen Musikwerken häufig notwendige und kostspielige Reparatur fast ganz ausgeschlossen ist.
Durch Auflegen runder Stahlblechnotenscheiben kann jedes beliebige Musikstück abgepielt werden. — Ich halte großes Lager des „Polyphon“ in verschiedenen Größen von 30—200 Kl., sowie viele Tausende von Notenscheiben. Preislisten über alle Musikinstrumente gratis. A. Zuleger, Leipzig, gegründet 1870.
Instrumente grat. u. franco. Mein Verleger von Symphonien verkaufe zu angemessenen Preisen.

Gross. intern. Wettstreit Brüssel 1889
Goldene Medaille.
Künstl. Gleichstellung hoher Geradenhalter „Hygienic“ verhüt. schlechte Körperhaltung. Preisliste u. Massanweisung frei.
Frau Schwaan geb. Franz Berlin SW. Besselstr. 5.

Nähmaschinen - Lampe

Neu! Sensationelle Erfindung! Neu!



Von Autoritäten als das Vollkommenste und Praktischste anerkannt!
Bedeutendste Leuchtkraft!
Grösster Augenschutz!
Die eigenartige und kunstvolle Construction des Lampenschirms bzw. Reflectors lässt das volle Licht genau auf die Arbeit fallen!
Die Lampe ruht auf einem beweglichen Arm, wodurch dieselbe nach jeder Richtung hin gestellt werden kann.
Atteste von Augen-Ärzten und Anerkennungsschreiben von Fach-Vereinen etc. liegen vor.

Preis 4 Mark!

Zu beziehen durch alle besseren Lampengeschäfte und durch den allein. Fabrikanten
Adolf Lippmann,
Berlin, Prinzessinnenstr. 28.

Derमतolstreupulver

von
Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning
in Höchst a. M.

Bewährtes Mittel bei Verletzungen aller Art, sowie bei nässenden Hautaffectionen. Wundsein bei Erwachsenen und Kindern etc.
Vorzüglich als Fussstreupulver.

Zu haben in allen Apotheken in Schachteln von 45 Pfg. an.

MENZER'S

Camarite,

Herber griechischer Rothwein mit reichem Tannin-gehalt, wird als Magenwein und gegen Diarrhöen von ärztlichen Autoritäten sehr empfohlen. (Deutsche Zeitschrift für praktische Medizin vom 28. April 1878.) Abgelagert Preis per Flasche Mk. 1.50. Unter 12 Flaschen wird nicht abgegeben.

Bitte verlangen Sie die ausführliche Preisliste auch über deutsche und französische Weine von J. F. MENZER, Neckargemünd.

Errichtet 1869.

Deutsche Lebensversicherung

Günstige Bedingungen. **Potsdam** Mäßige Prämienätze.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen aller Art auf das menschliche Leben unter Gewährung der größtmöglichen Vortheile. Insbesondere Kapitalversicherungen auf den Todesfall, für eine bestimmte Lebensdauer, Kinder-, Militärdienst-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen. Als besonders empfehlenswerthe Versicherung gilt diejenige nach Tabelle II mit Auszahlung des Kapitals im Todesfall, aber auch schon bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Lebensalters. Der ganze Ueberfluß gehört den Mitgliedern und gewährt wesentliche Ermäßigung der geringen Prämie durch die sich jährlich steigende Dividende. Letztere gelangt schon im zweitfolgenden Jahre zur Vertheilung, sie hat in den letzten Jahren bis 30% der Jahresprämie erreicht. Die Versicherungs-Police sind nach kurzer Zeit unaufschiebbar, auch erfolgt Zahlung, wenn Zweifelpfand oder Selbstentlebung die Todesursache ist. Die Auszahlung der Versicherungskapitalien geschieht prompt und ohne Auszahlungsgebühr.

Jede nähere Auskunft erteilen bereitwillig alle Vertreter der Gesellschaft und

Die Direktion in Potsdam.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Musikinstrumente

Violen, Bratschen, Celli, Bässe, Bögen, ital. u. deutsche Saiten, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Cornets, Flöten, Symphonions, Aristons, Harmonikas, Harmoniums, Pianinos. Schulen, Noten zu allen Instrumenten.

Jul. Heinr. Zimmermann,
Musikexport, Leipzig.
Illustrierte Preisliste gratis.

Unübertroffen!

GAEDKE'S CACAO

Überall käuflich.

Kemmerich's

Extra-Blatt
(soeben herausgegeben)

Mk. 1000 Belohnung
Demjenigen der nachweisen kann, dass
Kemmerich's Fleisch-Extract
Kemmerich's cond. Bouillon
Kemmerich's Fleisch-Pepton
nicht die besten Produkte ihrer Art sind

Fleisch-Extract
ist das Beste.

Für den Toilettentisch.

Angefaßt der vielfach in den Handel gebrachten minderwertigen Artikel der Parfümerien- und Toilettenfabrikanten machen wir auf unsere von allen schädlichen Substanzen freien, garantierten reinen Parfümerien und Toilettenseifen aufmerksam. Besonders empfohlen:

Parfüms
in allen Gerüchen, sehr beliebt: Snyana, Parma- und Riviera-Parfüm, Saponax, Eau de Quinine, Schuppenpomade, Brillantine für die Haarpflege, -Mund- und Zahnwasser, Odontine.

Blumenseifen

äußerst mild und der Haut sehr zuträglich. Unsere Fabrikate sind in fast allen größeren Parfümerien und Feilwarengeschäften zu haben; auf Wunsch teilen wir gern die nächste Bezugsquelle mit.

Schlimpert & Co., Leipzig.
Parfümerie La Violette.
Gegründet 1870. Vielfach prämiert.

Patent-Selbstbinder

Brief-Ordner
m. selbsth. Reg. St. 3-5 Mk.
Beleg- u. Zeitungs-Sammelmappen

Familien-Urkunden-Ordnungs-Mappe
eleg. praktisch à 3.75 & 4.25
Kühliches Gelingen Prospect gratis.

Baldwin Oehme Leipzig-Reudnitz
Hoheleg. „Bazar“-Mappen à M. 4.-

Ehe

man sich für das eine oder das andre Fabrikat von Waschmaschinen entscheidet, versäume man es im eigenen Interesse nicht, sich Prospekte gratis und franco senden zu lassen von der ersten und ältesten

Fabrik für Wasch- u. Wringmaschinen
von **Paul Knopp, Berlin SW.** Beuthstr. 16.

Glasen-Nachtlichte,
unübertroffen seit 1808, 6 mal prämiert, silberne Medaille Amsterdam 1883 und Nürnberg 1882 „für vollkommene Ausführung der Fabrikate in jeder Beziehung.“
Überall vorrätig.

Malerschule in Buxtehude.

Preisgekrönt a. d. nordwestdeut. Gew.- u. Ind.-Ausst. in Bremen. Aufnahme 2. Nov. Vorlesung 5. Okt. Progr. d. **Dir. Eiserweg.**

Spieldosen
mit auswechselbaren Nofenscheiben spielt 1000 v. Stücke

Fabrik von **sämtlichen Musik-Instrumenten** und Musikwerken.
Haus I. Ranges
Man verlange illust. Prachtkatalog gratis und franco.

H. Behrendt,
Import, Fabrik- und Export-Geschäft,
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Epochemachende Erfindung.

MY DARLING **FRISIR-LAMPE** **MY DARLING**

Gebrauchsmuster-Schutz D. R. Nr. 474 u. 5523.

Explosion ausgeschlossen.
Unverbbrennbare Dochte.

Eine Füllung reicht für ca. 1 Jahr.

Preis p. Stück franco Deutschland in eleg. Carton: in einf. Ausführung M. 2.-; f. vernickelt M. 3.-.
Zu beziehen b. alle besseren Parfümerien, Galanterie u. Eisenwaaren-Handlungen od. direct von **Nowak & Taubmann, Hamburg.**

JUVENIA

Haarfärbemittel

neuester Erfolg der Chemie, überraschende Wirkung, leichte Handhabung, auf den Principien der organischen Chemie beruhend, ist es ein antiseptisch vollständig gefahrloses Haarfärbemittel, jedweder Farbenton von hellbraun bis schwarz kann nach Belieben durch Juvenia erreicht werden.

Nur für die, mit meinem Namen versehenen Cartons leiste ich Garantie.

Preis 6 Mark.
General-Depôt bei
Richard Thomas,
Hofriseur,
34 Unter den Linden 34, Berlin.
Haarfärb-Salon separat.

Franz. **Haar-Feind**
Schwarzlose's
entfernt alle häßlichen Gesicht- u. Armhaare d. Damen sicher, sofort u. unschädlich. Dose 2 Mk. nur in Ver. L. in bei obiger Firma
Leipziger Str. 56 neben den Colonnaden.

Jede Dame

gratis verlange im eigenen Interesse den mit Abbildungen versehenen Katalog von aufgezeichneten Züchtereien.

S. Mecklenburg, Berlin O.
83 Blumenstraße, gegenüber Wallnertheaterstr.

Glafey's chem. Schnellputzpulver
ausgezeichnet wirkend, erteilt bei größter Wohlfeilheit herrlichsten Glanz auf allen Metallen.
Bibl. Med.: Nürnberg 1882, Amsterdam 1883.

„Krinochrom“

von **J. Barthol** (Inhaber B. Orlich)
Berlin O., Frankfurter-Allee 109.
„Bestes Haarfärbemittel“
in Schwarz, Braun, Cendré. Cart. M. 4.50.
Niederlagen in Berlin bei Gustav Lohse, K. K. Hof-Lieferant, Jägerstr. 46. Borchert & Brendicke, Kaiser Wilhelmstr. C. 2. Emil Karig Nachf.: William Jacoby, Friedenau-Berlin.

Neueste Badeeinrichtung für Familien in 1/2 Stunde 30° warm. Preis Mark 38. Zeichnung und Broschüre gratis.
L. Weyl, Berlin 14.

Damen der gebild. Stände m. vorzügl. Empföhl. u. feinst. gefell. Beziehungen bietet eine altangehebene Vielesfelder Leinenfabrik an, seitdem u. bisser.

Nebeneinkommen

durch Empfehlung und Vertrieb ihrer Fabrikate nach Rußland. Gest. Anfragen mit Referenzen befördert unter X. 1829 **Rudolf Mosse, Köln.**

Lohnendes Nebengeschäft für Damen.

gejudt z. kom. Verkauf echt ostind. Thees. Hohe Provision. Direkt. Imp. ort. Zu wenden sub H. T. 1146 an **Saajenstein & Bogler, M.-G., Köln.**

Mitte Dreissig, Jungeselle, **Vermögen 50000 Mark**, möchte sich baldigt mit einer Dame aus ehrenwerthen, vermöglicher Familie, nicht unter 26 Jahre alt, verhehelichen.

Briefe sind unt. H. 9447 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten und werden auf Verlangen sofort zurückgeschickt.

Heirath.

Ein Herr, Ende Dreissiger, Schriftsteller mit hervorr. Namen u. ersten Familienbez. zur Kunstwelt, schöne stattl. Erscheinung, Rheinländer, wünscht sich mit feiner gebild. Dame zu verhehelichen. Es ist zur sorgenfr. Ausübung seines Berufes erforderlich, dass die Dame ein grösseres Vermögen od. Rente besitze. Mit der Anbahnung beauftragt **J. Stanarius, Frankfurt a. M.**
Ehevermittlung nur höchster Stände.
Des personnes désirant étudier ou faire un séjour en Suisse

trouveraient Pension et intérieur agréable dans famille française bien connue. Références 1er ordre. **Anna**, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

Bitte. Für Nachweis d. Zinfr. an geeign. Adresse bin Ihnen sehr dankbar. Bedürft. Fabrikanten von Taillen-Stahlstäben bitten Wobistinnen zc. um Auftr. Beste Waare billiger als anderswo geringere. Verf. fr. ohne Nachn. Auftr. Nr.: L. 17, Berlin, Hauptpost.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen

Man verlange ausdrücklich **KORFF'S Kaiseröl!**

KORFF'S KAISERÖL

Goldene Medaille

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles u. geruchfreies Petroleum. Sicherstes und bestes Leuchtöl! Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest-Apparat mindestens 50 Grad Celsius und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, 53 Grad resp. 52,8 Grad gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum und 30-40 Grad bei andern Sicherheitsölen. — Das Kaiseröl entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht. Kann auf jeder Petroleumlampe u. Kochmaschine gebrannt werden. Amtlich und assurenzseitig empfohlen. **Gesetzlich geschützt. * Niederlagen in allen Städten.**

BENZIN

zu Extractions-, Auflösungs-, Reinigungs- und Beleuchtungswecken, sowie für Motorenbetrieb.
Naphta, Gassstoff, Ligroin, Rhigolen, GASOLINE.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen

Cäsar und Minca

(notorisch bek. grösste Europ. Hunde-Züchtereien)
Prämiirt mit goldenen u. silbernen Staats- und Vereinsmedaillen.

Zahna (Königr. Preussen)

Liefer. Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, Sr. Maj. d. Kaisers, sowie Sr. Kaiserl. Hoh. d. Grossfürsten Paul v. Russland, Sr. Maj. d. Gr. Sultans der Türkei, Sr. Maj. d. Königs d. Niederl., Sr. K. Hoh. d. Grossherz. v. Oldenburg, d. Herzogs Ludwig v. Bayern, Ihrer K. Hoh. Prinzess. Friedr. Carl von Preuss., Ihrer K. Hoh. Prinzess. Albrecht v. Preuss., d. gl. v. K. u. Kgl. Prinz., reg. Fürsten etc. etc.

1883

offieren ihre Specialität in Luxus- und Wachhunden vom grössten Ulmer Dogg- und Berghund bis zum kl. Salonhündchen, desgl. zur bevorstehenden Jagdsaison Vorsteh-, Jagd-, Dachs-, Brackier- u. Windhunde, form dressirt, als auch rohe und junge Thiere unt. weittragender Garant. Preisverzeichnisse m. Illustrationen in deutsch u. französisch. Sprache franco gratis. Eigne Permanente Hunde-Verkaufs-Ausstellung von mehreren Hundert Hunden. (Bahnhof Wittenberg.)

Soxhlet's Sterilising-Apparat
für Kindermilch

nur ächt wenn mit patentirtem selbstthätig wirkendem Luftdruck-Verschluss **D. R. P. Nr. 57524** und dem

Namenszug des Erfinders versehen.
Metzler & Co., München
K. B. Hofgummi-Waaren-Fabrik.

Feinstes Dessert

Pulsnitzer.

Macronen, extrafeine Vanillenkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen, Pfastersteine etc. versendet in Sortimentskistchen zu M. 5.— bis M. 10.— franco geg. Nachn. die Pfefferkuchenfabr. v. **Gottlieb Bubnick**
Pulsnitz i. Saohsen
Grösste Fabrik am Platze.



Seeben erschienen: **Neues illustriertes Preisbuch** 82 Seiten, Versand gratis!

Patent-Stahlspringfeder-Matratten,

anerkannt die besten der Welt!

Bettstellen, Bettschränke, Polster etc.

Westphal & Reinhold, Berlin

Fabrik 80. Wassergasse 30, Magazin W. Leipzigerstr. 90.

Wo keine Niederlagen, direkter Versand ab Berlin.



E. G. Lochmann & Co.

Musikwerke-Fabrik
Leipzig-Gohlis,
fabrizieren
Musikwerke aller Art,
als Specialität
„Ariophon“

Accordion mit harmonisch abgetöntem, vollem Excelsior-Glockenspiel. Wundervolle Klangwirkung.
Man verlange Catalog C.